

Der Bauer-Tonarm

Letztlich hat bei mir die Vernunft gesiegt, denn ich hatte irgendwann keine Lust mehr auf Tonarm-»Sensibelchen«, die man nur mit spitzen Fingern anfassen darf. Auf meinen Bauer Audio dps habe ich daher vor drei Jahren einen SME V mit modifizierter Innenverkabelung montiert, und seither hatte die audiophile Seele Ruh'.

Willi Bauer komplettiert seinen Plattenspieler: Zum Laufwerk dps gibt es jetzt einen ebenbürtigen Einpunkt-Tonarm.

Der »Fünfer« funktioniert, er ist ein Allrounder und ein Arbeitstier, und er hat gottlob keines jener metallisch-klingelnden Tonarmrohre, die »Lebendigkeit« vortäuschen, wo keine ist. Allein aus diesem Grund würde ich mich immer wieder für einen SME (ich wäre auch mit einem 4er zufrieden) oder einen Wilson-Benesch-Tonarm entscheiden.

Was macht einen guten Tonarm abseits seiner Resonanzcharakteristik am Ende aus? Minimale Lagerreibung bei gleichzeitig maximaler Führung für den Abtastvorgang. Eigentlich ein nicht zu erfüllender Widerspruch im Anforderungskatalog, und so haben unterschiedliche Konzepte auch unterschiedliche klangliche Stärken hervorgebracht. Wer die möglichst geringe Lagerreibung auf die Spitze treiben möchte, landet beim Einpunkt-Lager – weniger Kontaktfläche geht nicht. Die besten kugelgelagerten Arme haben vielleicht etwas mehr Reibung, dafür sind diesen die Taumelbewegungen des Einpunktlers fremd.

Für das so verführerisch einfach anmutende Einpunkt-Konzept kommt man meiner Meinung nach allerdings um eine Stabilisierung in Form einer Armbedämpfung (so wenig wie möglich, so viel wie nötig) nicht herum. Willi Bauer sieht das auch so, ein Einpunkter ohne Dämpfung »geht nicht«, sagt der Münchner.

Bauer hat für seine Idee vom eigenen Tonarm vieles probiert und wieder verworfen. Rund drei Jahren tüftelte er an Details, startete zum Beispiel mit einer Headshell aus Aluminium, um schließlich bei einer aus »Neusilber« zu landen. Dabei handelt es sich um eine Kupfer-Nickel-Zink-Legierung, die härter als Silber ist und aus der viele Alltagsgegenstände, auch Essbestecke, entstehen. Für Bauers Einsatzzweck hat diese Legierung nur einen Nachteil: Sie ist schwerer als Alu. Der lange, schmale Teil der Headshell wird daher von hinten zur Gewichtsreduzierung ausgebohrt.

Denn die effektive Masse des Bauer-Tonarms soll bei universellen elf Gramm liegen, dem SME V vergleichbar.

Das gerade Kohlefaser-Armrohr misst im Außendurchmesser acht Millimeter, bei einer hohen Wandstärke von eineinhalb Millimetern. Dennoch wird das

Rohr samt Innenverkabelung (vom Abtaster bis zum Cinchstecker mit Bauers hauseigenem Kupferlackdraht) durch eine dünne Einlage bedämpft. Im Einpunkt-Lager treffen ein verrundeter Hartmetallstift und eine Saphirschale aufeinander (beide poliert), das Antiskating ist



**hifi
& records**

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

ganz konventionell mit einem Gegengewicht realisiert. In der Lagerschale tauchen zwei Paddel (siehe Bild rechts) in dämpfendes Öl. Deren clevere Formgebung sorgt für geringen Widerstand bei der Drehbewegung, stabilisiert den Abtastvorgang aber in der Horizontalen.

**Bauer Audio
Der Tonarm**

Preis	2.500 Euro
Garantie	5 Jahre
Vertrieb	Bauer Audio
	Pollinger Straße 4
	81377 München
Telefon	089 - 7 19 39 80

Das muss sehr effektiv gelingen, denn der Bauer-Tonarm besitzt eine Stabilität und eine Kontrolle über die unteren Lagen, die man so von Einpunkt-Armen kaum kennt. Die klingen oftmals filigran und elegant, doch den richtigen »Druck von unten« lieferten immer die kugelgelagerten Arme.

Ich wünschte mir für diesen Test kein Super-MC, sondern ein bezahlbares MM-System (Willi Bauer wählte das Ortofon 2M Black mit Shibata-Nadel für 565 Euro). Denn ein guter Tonarm muss auch mit einem einfachen Tonabnehmer überzeugen (bei Linn verglich man einst immer Ekos/K9 gegen Ittok/Troika). Und diese Rechnung ging voll auf, der Bauer-Tonarm wusste in allen Disziplinen zu überzeugen: Erstklassige Abtastfähigkeit durch exzellente Führungseigenschaften resultierten in einer Kombination aus Präzision und Schnelligkeit (auch im Bass), der der SME V nicht gewachsen war. Der Bauer benötigte dafür auch kein »Klinge-linge-ling« vom Armrohr, er ist sehr, sehr ruhig während des Abtastvorgangs. Und so ist dieser Einpunktler mit Rega-Geometrie



auch tonal absolut erstklassig – auf meinem dps 3 wird er künftig den Stammplatz innehaben.

Fazit Willi Bauer ist da ein schöner Coup gelungen: Sein Tonarm, für den er wieder eigene Wege ging, ist nicht weniger faszinierend und klanglich überzeugend als das Laufwerk dps 3. Die Kombination der beiden zählt zum Feinsten, was jemals für Abtastung von Schallplatten erdacht wurde. Und sie wirkt wunderschön schlicht, elegant, zeitlos – als Einheit mehr denn je ein Traum von einem Plattenspieler. *Wilfried Kress* ■

darTzeel

dps

PLAYBACK
DESIGNS

